

AKADEMISCHE HILFSLEGION

IX. Lackirergasse 5.

Kommilitonen!

In ernster Stunde ergeht unser Ruf an Euch. Die Gefahren und Leiden des Krieges zu mildern, muss unsere Aufgabe sein. Es ist der Zeitpunkt gekommen, wo die akademische Jugend sich dankbar erweisen und der Allgemeinheit das zurückerstatten kann, was die gesamte Bevölkerung in opferwilliger Munifizienz der Studentenschaft an Wohltaten erwiesen hat. Es ist die Pflicht der Studenten und Studentinnen, in dieser ernsten Zeit ihre ganze Kraft den Diensten der Allgemeinheit zu widmen.

Die akademische Jugend marschierte stets an der Spitze, wir sind überzeugt, sie wird auch hier nicht fehlen!

Das Rektorat der k. k. Universität Wien hat im Einvernehmen mit dem hohen k. k. Ministerium des Innern eine Aktion eingeleitet zur Heranziehung von Studenten und Studentinnen zu Samariterdiensten und zu Diensten der Krankenpflege, und zwar werden herangezogen

1. Mediziner und Medizinerinnen höherer Jahrgänge zum Spitalsdienste in den Wiener k. k. Krankenanstalten.

2. Mediziner und Medizinerinnen jüngeren Semesters sowie Studenten und Studentinnen der anderen Fakultäten und Hochschulen zur Hilfskrankenpflege.

Wir richten an Euch, Kommilitonen, den dringenden Appell, diesem Rufe Folge zu leisten und Euch, soweit es Euer militärisches Verhältnis erlaubt, sich zahlreichst zu dieser Aktion zu melden. Die akademische Hilfslegion nimmt auch ihrerseits Anmeldungen zu diesen Kursen entgegen (in ihrem Lokale, IX. Lackirergasse 5, Telephon Nr. 21.198 von 8-12 und 2-6 Uhr) und wird die Anmeldungen weiterleiten.

Auch Spenden, die diesem Zwecke gewidmet sind, erbitten wir an unsere Kanzlei, IX. Lackirergasse 5.

Wir sind überzeugt, dass unser Ruf kein vergeblicher ist und dass sich die akademische Jugend stolz ihrer Aufgabe bewusst, den Diensten der Allgemeinheit widmen wird.

Die akademische Hilfslegion.

Kollegen und Kolleginnen, auch Mittelschüler, die sich an Sammlungen für das Rote Kreuz beteiligen wollen, mögen sich melden.